

Zusatz-Verlag in Leipzig. 5976/77
 von Arnim, Isabella von Aegypten. 2 M.; geb. 3 M 50 ¢.
 Wilhelm Heine's sämtliche Werke. II. Band. Herausgeg. von
 Schüddekopf. 6 M.; geb. 8 M.; in Ganzleiderband 10 M.
Vereinigte Kunst-Institute N.-G. vorm. Otto Troitzsch
 in **Schöneberg-Berlin.** 5978
 Porträt des neuen Papstes. 5 M.; in Passepartout 7 M 50 ¢.

C. G. Müller's Verlag in Halle a/S. 5975
 Neue Christoterpe. 1904. 4 M.; geb. 5 M.; geb. m. Goldschn.
 5 M 20 ¢; auf Velinpapier in Liebhaberbd. 8 M.
Georg Reimer in Berlin W. 35. 5974
 Inscriptiones Graecae. Vol. XII. 24 M.

Nichtamtlicher Teil.

Die literarische Produktion der Welt.

Eine statistisch-wirtschaftliche Untersuchung
 der Bücher-, Zeitungs- und Zeitschriften-Produktion
 aller Kulturländer.

Von **T. Kellen** (Essen/Ruhr).

(Schluß aus Nr. 117, 120, 122, 123, 124, 129, 132, 134, 139, 147,
 152, 158, 160, 161, 163, 167, 170, 175 d. Bl.)

[Nachdruck verboten.]

Schlußfolgerungen.

Es läge wohl nahe, aus den vorhergehenden statistischen
 Ermittlungen das Fazit zu ziehen und zu erklären, bisher
 sind so und soviel Druckschriften aus den Pressen der Welt
 hervorgegangen. Aber ein aufmerksamer Leser wird sich selbst
 sagen, daß eine solche Berechnung doch immer noch sehr un-
 sicher sein müßte. Solange nicht auf diesem Gebiete weitere
 Arbeiten vorliegen, läßt sich eine genaue Statistik nicht auf-
 stellen.

Trotzdem möchte ich versuchen, wenigstens diejenigen
 Zahlen, die zu meiner Kenntnis gelangt sind, zu einer Über-
 sicht zusammenzustellen.

Die Zahl der Erzeugnisse der Druckerpressen hat be-
 sonders im letzten Jahrhundert eine außergewöhnliche Höhe
 erreicht; aber in noch viel stärkerem Maße ist die Auflage der
 Druckschriften gestiegen, die vielfach ins Unermeßliche geht.
 Die Gesamtauflagen abzuschätzen, hat wohl noch niemand
 versucht.

Aus den von mir mitgeteilten Zahlen ergibt sich fol-
 gende Übersicht der literarischen Jahresproduktion
 der Welt:

	Jahr	Werke	Jahr	Zeitungen u. Zeitschriften
Deutsches Reich	1902	26 906	1902	8 049
Österreich-Ungarn	1899	5 000	1901	2 958
Frankreich	1901	10 133	1901	6 681
Belgien	1901	2 613	1899	931
Niederlande	1901	2 837	1898	980
Luzemburg	1902	75	1902	25
Großbritannien	1901	6 044	1902	4 943
Dänemark	1901	1 249	1896	230
Schweden	1900	1 683	1896	350
Norwegen	1901	540	1900	450
Island	1899	146*)	—	—
Schweiz	1900	1 500	1902	1 005
Italien	1900	9 975	1900	2 757
Spanien	1897	1 200	1900	1 350
Portugal	—	—	1892	80**)
Griechenland	—	—	1895	131
Rußland	1895	17 895	1900	1 000
Finland	—	—	1901	203
Bulgarien	—	—	1897	89
Rumänien	1901	1 739	1901	320
Türkei	1890	940	1892	300
Serbien	—	—	1897	78
Europa		90 475		32 910

*) Einschließlich der Zeitungen und Zeitschriften.

***) Allein in Lissabon.

	Jahr	Werke	Jahr	Stgn. u. Zeitschr.
Verein. Staaten v. Nordamerika	1901	7 391	1900	21 000
Canada	1893	449	1893	900
Mexiko	—	—	1892	307
Chile	1891	385	1896	310
Brasilien	—	—	1902	300
Argentinien	1886	716	1900	739
Ecuador	—	—	1894	38
Ägypten	1898	160	1903	120
Andere Länder Afrikas	—	—	1892	190
Englisch-Indien	1891	7 700	1899	1 000
Niederländisch-Ostindien	—	—	1897	30
Persien	—	—	1892	12
Sibirien	—	—	1893	24
China	—	—	1902	28
Japan	1899	21 255	1899	978
Australien	—	—	1903	1 000
Außereuropäische Länder		38 056		26 976

Die Gesamtproduktion der Erde wäre also:

	Werke	Zeitgn. u. Zeitschr.
Europa	90 475	32 910
Außereuropäische Länder	38 056	26 976
	128 531	59 886

Da in der vorhergehenden Übersicht manche Lücken ent-
 halten sind, so darf man die jährliche Produktion wohl auf
 150 000 Werke und 70 000 Zeitungen und Zeitschriften
 schätzen.*)

Die Ursachen der gewaltigen Bücherproduktion sind ver-
 schiedene; der hohe Stand der allgemeinen Bildung, die Zu-
 nahme der Bibliotheken, die Verbreitung der Zeitschriften
 und Zeitungen, die Konkurrenz der Verleger und Buch-
 händler, die Verbilligung der Druckkosten usw. Es würde
 aber zu weit führen, hier näher auf diese Ursachen einzugehen.

Es ist schon oft die Frage erwogen worden, ob es nicht
 möglich wäre, alles was bisher gedruckt worden ist, in einer
 Bibliographie zu verzeichnen.

Der Dresdner Internationale Kongreß zum Schutz des
 geistigen Eigentums an Schrift- und Kunstwerken (1895)
 sprach die Ansicht aus, »daß es im internationalen Interesse
 liegt, ein Universalverzeichnis der Werke der Wissenschaft,
 Literatur und Kunst zu begründen, die in der ganzen Welt
 erschienen sind und erscheinen werden.«

Dieser Wunsch ist gewiß sehr gut gemeint, aber seiner
 Verwirklichung stehen kaum zu überwindende Hindernisse
 entgegen. An eine internationale Bibliographie ist daher
 vorläufig nicht zu denken. Vorerst müssen in den verschie-
 denen Ländern nationale Bibliographien geschaffen werden.

Eine Bibliographie der Gesamtweltliteratur müßte jähr-
 lich 130 000 bis 150 000 Titel aufnehmen. Dazu kämen

*) In einer kleinen Schrift über die Bücherproduktion der
 Welt, von der ich erst während der Drucklegung dieser Abhandlung
 durch eine Zeitungsnotiz Kenntnis erhielt, die mir zurzeit aber noch
 nicht vorliegt, schätzt der Engländer Whiting Halsey die Zahl der
 jährlich erscheinenden neuen Bücher der Welt auf über 70 000
 Werke. Er hat dabei offenbar die neuen Auflagen, Über-
 setzungen usw. nicht mitgerechnet oder er verfügte nur über sehr
 unzulängliches statistisches Material.